

Erfolgsgeschichte Henkel

Qualitätsmanagement von Massendaten, Business Intelligence und Erschließung von Vertragsdokumentationen im Lizenzmanagement



Die Henkel AG & Co. KGaA ist weltweit mit führenden Innovationen, Marken & Technologien in drei Geschäftsfeldern tätig: Adhesive Technologies (Klebstoff-Technologien), Beauty Care (Schönheitspflege) und Laundry & Home Care (Wasch-Reinigungsmittel). 1876 gegründet, blickt Henkel auf eine 140-jährige Erfolgsgeschichte zurück und beschäftigt heute rund 50.000 Mitarbeiter aus 120 Ländern auf allen Kontinenten.



Der auticon-Consultant mit seinem Henkel-Team

Die Ausgangssituation

Eine extrem genaue und repetitive Aufgabe bei der Qualitätsanalyse von Massendaten sowie Ressourcenmangel auf Kundenseite gaben den Startschuss für die Zusammenarbeit zwischen Henkel und auticon. Henkel verfügte schon vorher über heterogene und international agierende Teams im IT-Bereich. Neu waren allerdings Kollegen im Autismus-Spektrum.

Das Ziel

In einem ersten Projekt galt es im Rahmen eines Change-Prozesses Massendaten aus einer großen Umfrage auf Gemeinsamkeiten und Fehlerquoten zu überprüfen und einen Algorithmus zur Qualitätssicherung zu bestimmen. Ein anderer Blickwinkel und ausgesprochene Genauigkeit waren gefragt. Ziele, die ebenso für die Folgeprojekte galten: das Aufsetzen von Testszenarien für neue Reportings im Business Intelligence-Umfeld sowie das Erschließen von Vertragsdokumentationen und Metriken über verschiedene Anbieter und Produkte im Lizenzmanagement.

Projektverlauf

Die auticon-Consultants gingen außerordentlich analytisch an die verschiedenen Aufgaben heran: Der erste Consultant bei Henkel durchleuchtete die Masse an komplexen Excel-Datenblättern genau, arbeitete sich selbständig in eine für ihn neue Programmiersprache ein und entwickelte Algorithmen zur vereinfachten Qualitätsanalyse. Im Rahmen eines Business-Intelligence Projektes unterstützte ein weiterer auticon-Kollege bei dem Set-up einer neuen Infrastruktur. Neben der Entwicklung verschiedener Testszenarien leistete er überdies Kundensupport. In einem nächsten Projekt erschloss ein dritter Consultant umfassende Lizenzverträge und dokumentierte die Bedingungen verschiedener Anbieter für mehrere Lizenzprodukte, wie z.B. Betriebssysteme, in einer eigens dafür entwickelten Lizenz-Metrik.

Die Lösung

Mithilfe der Unterstützung durch die auticon Job Coaches und der Offenheit des Teams bei Henkel konnten die Consultants hervorragend integriert werden und ihre außerordentliche Leistung in dedizierte Projekte einbringen. Sie waren sogar in internationalen Teams tätig und nahmen regelmäßig an Webmeetings und Telefonkonferenzen teil. Komplexe Daten- und Vertragsstrukturen wurden überprüfbar und einschätzbar gemacht und dabei das IT-Budget optimiert. „Die Consultants haben ihre Aufgabe sogar übererfüllt und lieferten ständig neue Ansätze“, so Irmgard Arends-Koch, Head of Service Integration bei Henkel.

Der Kundennutzen

Mit ihrer logischen Herangehensweise und der typisch autistischen Stärke, die kleinsten Fehler und Abweichungen zu erkennen, lieferten die Consultants erstklassige Arbeitsergebnisse. Darüber hinaus profitierte das Unternehmen von der klaren und strukturierten Arbeitsweise der Consultants. Die strukturierte Zusammenarbeit bei komplexen Sachverhalten in einem diversen Team mit Kollegen unterschiedlicher Begabungen wurde gefördert. Inzwischen arbeiten die beiden Unternehmen langfristig partnerschaftlich zusammen.

„Autismus ist eine besondere Begabung. Insbesondere im IT-Umfeld sind die analytisch-logische Arbeitsweise und eine neue Betrachtungsweise ein enormer Mehrwert.“

Irmgard Arends-Koch | Head of Service Integration bei Henkel